

Interfraktioneller Antrag
der Fraktionen im Bezirksausschuss 22
zur Sitzung am 18.1.2023

Bildungscampus Freiham braucht einen Campusmanager!

Der Bezirksausschuss 22 sieht weiterhin die Notwendigkeit für den Bildungscampus Freiham einen Campusmanager einzustellen.

Den Schulleitungen kein übergreifendes Campusmanagement an die Seite zu stellen, heißt im Prinzip die Campusidee zu ignorieren.

Es besteht die Gefahr, dass alle innovativen Aspekte angesichts der ohnehin sehr begrenzten personellen Ressourcen für Schulleitungen einem überlasteten Schulalltag zum Opfer fallen.

Auf alle Fälle brauchen die Schulleitungsteams auf dem Campus auch weiterhin einen zentralen städtischen Ansprechpartner, der die zahlreichen Schnittstellen zu den städtischen Verwaltungseinheiten und den einzelnen Zuständigen in den Referaten koordiniert und pflegt. Somit ist unter anderem ein gut erreichbares Büro mit Konferenzmöglichkeit auf dem Campusgelände erforderlich.

Auf dem Bildungscampus Freiham befinden sich staatliche Schulen, die Landeshauptstadt München ist dabei „nur“ Sachaufwandsträgerin.

Der Betrieb und die Finanzierung einer solchen Koordinationsstelle, die zum Erfolg des Campus beiträgt, ist somit eine gemeinsame Aufgabe.

Daher wird die Stadtverwaltung aufgefordert den Gesprächsfaden erneut aufzunehmen und ein tragfähiges (Finanzierungs)Konzept gemeinsam mit dem Freistaat zu erstellen.

Begründung:

Bisher wurden mehrfach Anträge des Bezirksausschuss 22 und des Stadtrats (2017, 2019, 2020 etc.) zur Installation einer Stelle „Campusmanager“ abgelehnt.

Sowohl der MLLV als auch die REGSAM-Arbeitsgruppe Ganztage bekräftigten immer wieder die Wichtigkeit einer solchen Stelle, die die Vernetzung von Schulleitungen, der Ganztagskooperationspartner, der Technischen Hausverwalter sowie Vertretungen der staatlichen Stellen und des Referates für Bildung und Sport koordiniert. In einem Schulkomplex dieser Größe müssen sowohl pädagogische als auch organisatorische Bedarfe und Notwendigkeiten abgestimmt, gemeinsam geplant und entsprechend umgesetzt werden. Ebenso ist die Vernetzung innerhalb des Quartiers mit der Jugendhilfe, der Schulsozialarbeit und des neuen Bildungslokals Freiham notwendig.

In dem Bildungscampus ist das Aufgabengebiet sehr breit gestreut; hierzu sollten auch schulische Planungen für Projekte und gemeinsame Veranstaltungen, aber auch die Öffnung zum Stadtteil und die Vernetzung in diesen zählen.

Bisher moderiert und koordiniert das Referat für Bildung und Sport mit den im Moment zur Verfügung stehenden personellen Mitteln.

Es ist abzusehen, dass die Aufgaben auf dem Gelände und in den Gebäuden des Bildungscampus mit dem Anwachsen der Bevölkerung im 22. Stadtbezirk und der jährlich wachsenden Anzahl der Schulklassen komplexer werden.

Es bedarf durch eine koordinierende Stelle vor Ort eine engere Verzahnung von Schulanlagen und öffentlichem Raum, die auf Dauer eine besonders intensive und breit gefächerte Zusammenarbeit mit zahlreichen kommunalen Verwaltungseinheiten und Ansprechpartnern - unter anderem in Bezug auf Gestaltungs- und Sicherheitsaspekte – erfordert.

Da die Aufgaben weit über den Bildungsbereich hinausgehen, sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass sich alle relevanten Referate der Landeshauptstadt München an der Finanzierung des kommunalen Anteils der Campuskoordination angemessen beteiligen.

Fraktion B´90/Die Grünen

Fraktion CSU/FDP

Fraktion SPD

Fraktion FW/ÖDP